

Flächenpools und Flächenagenturen: Handbuch für die Praxis



Bei der Weiterentwicklung der Eingriffsregelung im Naturschutz spielen Flächenpools eine wichtige Rolle: Sie bieten die Möglichkeit, anfallende Kompensationsmaßnahmen an geeigneter Stelle zu bündeln und sie im Zusammenwirken mit Landnutzern umzusetzen. Um Flächenpools qualifiziert vorzubereiten und langfristig zu betreuen, bedarf es qualifizierter Poolträger. Im Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben "Kulturlandschaft Mittlere Havel" (E+E-Vorhaben) wurde dazu eine Flächenagentur aufgebaut und deren Tätigkeit wissenschaftlich und durch eine Rechts- und Wirtschaftsberatung begleitet. Nachdem in Band 33 dieser Reihe v. a. die naturschutzfachlichen Aspekte des Vorhabens und seine Integration in

die regionalen naturräumlichen Gegebenheiten beschrieben wurden, präsentiert das vorliegende Handbuch Ergebnisse der Rechts- und Wirtschaftsberatung. Für den nachhaltigen Erfolg des Konzepts "Flächenpool" ist es wichtig, dass Flächenagenturen oder andere Poolbetreiber nicht nur ein naturschutzfachliches Konzept haben, sondern auch mit den rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen angemessen umgehen.

Anhand der für die Flächenagentur in Brandenburg erarbeiteten Lösungen soll dieses Handbuch Poolträgern bundesweit Anregungen und Hilfestellungen für ihre Arbeit geben. Dies beinhaltet auch Muster für die wichtigsten Verträge, die eine Flächenagentur mit verschiedenen Partnern abzuschließen hat um ihre Aufgaben rechtssicher und langfristig erfüllen zu können.

Zusammenfassung

Die Errichtung der Flächenagentur GmbH und ihrer Etablierung in Brandenburg, hat durch das E+E-Vorhaben "Kulturlandschaft Mittlere Havel" wichtige fachliche Impulse und praktische Unterstützung erfahren. Die in Brandenburg gemachten Erfahrungen können anderen Poolträgern im ganzen Bundesgebiet Anregungen für ihre Arbeit geben. Der vorliegende Bericht befasst sich v.a. mit den rechtlichen und ökonomischen Aspekten des Poolgeschäfts, die erfahrungsgemäß bei anderen Poolträgern oder Organisationen, die sich mit dem Gedanken an den Aufbau von Pools oder einer Flächenagentur tragen, auf besonderes Interesse stoßen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Beratung im Zuge des E+E-Vorhabens in aller Kürze zusammengefasst:

- Die Gründung einer GmbH hat sich als Organisationsform für eine Flächenagentur als sinnvoll erwiesen. Das Konzept einer gemeinnützigen GmbH wurde insbesondere aufgrund der komplizierten Erreichung und Beibehaltung des Gemeinnützigkeitsstatus nicht weiter verfolgt.
- Aus haftungsrechtlicher Sicht für den Gesellschafterkreis hat sich die Installation einer Kapitalgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH empfohlen. Die naturschutzfachliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik ist durch die klaren Regelungen des GmbH-Gesetzes und durch das Satzungsrecht der GmbH gewährleistet.
- Dass die Stiftung Naturschutzfonds alleiniger Gesellschafter der Flächenagentur ist, hat sich ebenfalls bewährt. Die Stiftung besitzt so ein wirksames und schlagkräftiges Instrument zur Realisierung ihrer gesetzlichen Aufgaben zum Aufbau von Flächen- und Maßnahmenpool, ohne den Beschränkungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften mit Gemeinnützigkeitsstatus zu unterliegen.
- Die handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Probleme die sich bei der Flächenagentur aus dem laufenden Geschäft ergeben, sind beherrschbar. Allerdings sollte eine Flächenagentur, die auf die Realisierung größerer Projekte abzielt, von Anfang an mit einem ausreichenden Eigenkapital ausgestattet sein.
- Zukünftig wird die Rechtsform einer GmbH durch die anstehende Reform des GmbH-Rechts noch deutlich an Attraktivität gewinnen.
- In rechtlicher Hinsicht wurden für alle wesentlichen Geschäftsbeziehungen der Agentur Vertragsmuster entwickelt (siehe Anhang).
- Die Flächensicherung vorzugsweise durch Kauf für die öffentlich-rechtliche Stiftung und / oder durch Eintrag beschränkt persönlicher Dienstbarkeiten in das Grundbuch gewährleistet nach den bisher gemachten Erfahrungen ausreichende Sicherheiten, um Flächenpools dauerhaft erfolgreich betreiben zu können.
- Es gibt gute Argumente dafür, dass Poolträger, die die hier beschriebenen Standards einhalten, Kompensationsverpflichtungen Dritter mit befreiender Wirkung übernehmen können.

Um die weitere Verbreitung von Flächenpools und -agenturen sowohl im Sinne der damit verbundenen Naturschutz-Ziele als auch wirtschaftlich nachhaltig zu befördern, wurde im September 2006 der Bundesverband der Flächenagenturen in Deutschland e.V. (BFAD) gegründet. Sowohl die Flächenagentur als auch die Kanzleien Busch und Dombert, die mit der hier zusammengefassten Beratung betraut waren, engagieren sich im BFAD und werden auch auf diesem Weg weiter zur Etablierung von Flächenpools und -agenturen beitragen.

Es haben sich bereits weitere Poolanbieter Deutschlands angeschlossen, um die bundesweite Präsenz zu erhöhen, die fachliche Arbeit zu bereichern und das Modell Flächenpool als naturschutzfachlich hochwertiges Angebot im Rahmen der gesetzlichen Eingriffsregelung weiter zu entwickeln.